



Kinderheim „Norberto F. Haase“ in Alem | Argentinien

40 Kinder | 3 Familienhäuser | 10 Mitarbeitende | 75.000 Euro



In Argentinien ist es keine Seltenheit, dass Kinder teilweise oder ganz auf der Straße leben. Die Mehrheit der Kinder sind Arme und die Mehrheit der Armen sind Kinder. Drogenhandel, Kriminalität, sexueller Missbrauch – das sind die größten Gefahren für diese Kinder.

Familiäre Katastrophen sind oft die Ursache dafür, dass Kinder auf der Strecke bleiben. Oftmals sind Alkoholismus und Drogenkonsum der Eltern im Spiel. Mütter, die keine Kraft mehr für ihre Kinder haben. Eltern, die aus irgendeinem Grund verschwinden oder unfähig sind, ihre Kinder zu erziehen. Kinder, die missbraucht werden und Kinder, die unerwünscht sind – wohin mit ihnen?



Solche verwaorlosten, verlassenen, missbrauchte Kinder finden Schutz und Heimat in unserem Kinderheim. Nur die wenigsten von ihnen sind Vollwaisen. All diese Kinder und Jugendliche haben schwere Defizite aufzuarbeiten. Ohne Hilfe wären sie chancenlos. Wir versuchen, mitten in dieses Kinderelend Zeichen der Hoffnung zu setzen, ihnen alles zu geben, was sie für ihre Entwicklung und für ihre Herzen und Seelen brauchen. Das Wichtigste, das wir ihnen geben können, ist Liebe und Annahme und dass sie das Evangelium hören. Dadurch werden viele Kinder verändert!



In dem Kinderheim „Norberto Haase“ in Alem leben ca. 40 Kinder zusammen mit ihren Heimeltern in Familiengruppen mit 10-12 Jungen und Mädchen. Die sechs Familienhäuser und das Wirtschaftsgebäude sind von einem Pinienwald umgeben. In jedem der verstreut liegenden Häuser haben die Kinder sowie das betreuende Ehepaar bzw. die Familienmutter Platz. Alles ist großzügig angelegt. Das Zentrum des Dorfes bildet ein großer Spielplatz, der wie eine kleine Arena angelegt ist. Spielgeräte tragen dazu bei, dass die Kinder sich sinnvoll beschäftigen können.

Die Standards für Kinderheime in Argentinien ähneln den unsrigen in Deutschland. Sozialpädagogen, Kinderpsychologen, Ärzte, Köche ... das Spektrum der Mitarbeiterqualifikation ist groß und leider auch nicht billig.